

Landesgartenschau, 28.09.2018, Psalm 8,7

Liebe Schwestern und Brüder,

„Sale“ oder sogar „Special Sale“ ist bis vor kurzem noch auf Schildern an den Kleidungsständen in vielen Geschäften zu lesen gewesen. Die letzten Sommerklamotten mussten raus. Sommerchlussverkauf oder auch Ausverkauf hieß das früher. Heute, wenn es besonders billig sein soll und einfach raus muss, dann wird die Ware mit dem Schild „Sale“ oder „Special Sale“ versehen und die guten Stücke werden dann womöglich zu einem Schnäppchen.

Gerade haben wir auf die Worte aus Psalm 8 gehört, mit denen die Herrlichkeit des Schöpfers und die besondere Würde des Menschen gepriesen werden. Vom Menschen heißt es dabei:

„Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt.“

Ganz offensichtlich haben wir diese besondere Stellung und Würde des Menschen oft so verstanden, als hätten wir das Recht, einen großen Schlussverkauf zu veranstalten. Auch die Schöpfung wurde von uns gleichsam mit dem Schild „Sale“ versehen, wie restliche Kleidung, die zu billigen Preisen verkauft werden muss. Und so befinden wir uns heute tatsächlich mitten im großen „Ausverkauf“. Der Ausverkauf des Wassers, der Luft, des Bodens ist in vollem Gang. Die Auswirkungen bekommen wir immer mehr zu spüren. Fahrverbote in den Städten, weil unsere Autos die Luft verpesten. Schwere Stürme mit sintflutartigen Regenfällen, weil unser Klima aus dem Gleichgewicht hat geraten ist. In WÜ und Umgebung wurde das am letzten Wochenende Realität. Dürre im Sommer (Thüngersheim nur 14 l Regen/m² seit Pfingsten). An manche Stellen hat das zu Trinkwasserknappheit geführt. Die Erträge auf den Feldern sind in diesem Jahr mancherorts spärlich. Aus der Landwirtschaft kommen Hilferufe nach Unterstützung. Dazu kommt die hohe Nitratbelastung des Trinkwassers durch die Düngung. Oder die Versiegelung unseres Bodens, die viele für wirtschaftlich unabdingbar halten. Manches, was unseren Wohlstand und unsere Wirtschaftskraft sichert, wird zum Problem. Und es gibt keine einfachen Lösungen. Allmählich entdecken wir bestürzt, dass anders als in einem Bekleidungsgeschäft, wo immer neue Ware nachkommt, Wasser, Luft und Boden begrenzte „Ressourcen“ und endlich sind.

„Du hast ihm (dem Menschen) alles zu Füßen gelegt“ – heißt es im Psalm. Das haben wir oft gründlich missverstanden, als Aufforderung zu einem gedankenlosen Ausverkauf.

Nicht umsonst hat deshalb die weltweite Gemeinschaft der lutherischen Kirchen bei ihrer letzten Vollversammlung in Namibia 2017 dem Ausverkauf der Schöpfung programmatisch „Creation not for sale“, die „Schöpfung ist nicht zum Ausverkauf“ oder „Schöpfung für Geld nicht zu haben“ gegenübergestellt.

Zwei Gedanken sind dabei ausschlaggebend.

1. Die besondere Würde des Menschen, wie sie im Psalm gepriesen wird, besteht nicht darin, dass er das Recht hätte, einen großen Schlussverkauf der Schöpfung, seiner Mitwelt zu veranstalten. Seine besondere Stellung und Würde innerhalb der Schöpfung wird vielmehr schon in den ersten Zeilen der Bibel knapp und unüberbietbar beschrieben. In Genesis 1,15 heißt es: „Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebauete und bewahrte.“

Ja, wir Menschen dürfen, was Gott geschaffen hat, nutzen und gestalten, aber wir haben auch die Aufgabe zu

hüten und zu bewahren. Das macht unsere besondere Würde und Stellung aus. Von Ausverkauf ist keine Rede. Heute ist deshalb unsere ganze Kreativität und Entschlossenheit gefordert, um dem Ausverkauf der Schöpfung im Kleinen, wie im Großen wirksam entgegenzutreten.

2. „Creation not for Sale“ – Nicht nur der Mensch, sondern auch die Schöpfung hat ihre besondere Würde. Sie hat sie nicht nur dadurch, dass sie von Gott geschaffen ist, sondern sie hat sie auch dadurch, dass sie in unsere Hoffnung auf neues Leben, das Gott schenkt, mit hineingenommen wird. Der Apostel Paulus lässt uns davon etwas ahnen, wenn er schreibt: „Auch die Schöpfung wird frei werden von der Vergänglichkeit.“

Wenn also Gott selbst für seine Schöpfung eine Zukunft hat, dann müssen wir ihrem Ausverkauf entgegentreten. „Creation not for sale“, die „Schöpfung ist nicht zum Ausverkauf da“ oder „die Schöpfung ist nicht für Geld nicht zu haben“. Geld kann man nicht essen, nicht trinken, nicht atmen.

Gott schenkt uns in seiner Schöpfung alles, was wir zum Leben brauchen, wir sollen verantwortungsvoll damit umgehen und so leben, dass auch unsere Kinder und Enkel, die Menschen in der Nähe und in der Ferne, unsere Mitgeschöpfe, davon leben können.

Lasst uns die guten Gaben Gottes, seine Schöpfung wertschätzen, sie soll uns lieb und teuer sein. Denn: Die Schöpfung ist nicht für Geld zu haben! Sie ist ein Geschenk, das wir ehren, achten und bewahren sollen.

Amen.